

# Gesucht, gefunden ... und wieder verloren – Befunde zu unbesetzten Ausbildungsstellen aufgrund vorzeitiger Vertragslösungen

**Zahlreiche betriebliche Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt. Vorzeitige Vertragslösungen sind als mögliche Ursache dafür bislang kaum beachtet worden. An dieser Lücke setzt der Beitrag unter Rückgriff auf Daten aus dem BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung an.**

## Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsstellen

Ausbildungsverträge abzuschließen, dürfte manchem Betrieb inzwischen fast wie ein Lottogewinn vorkommen. Diese Vermutung erscheint angesichts der hohen Zahl unbesetzt bleibender betrieblicher Ausbildungsstellen<sup>1</sup> zumindest nicht ganz abwegig. Zwar fiel die Zahl der von der BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (BA) als unbesetzt erfassten betrieblichen Ausbildungsstellen im Jahr 2024 mit rund 69.000 etwas niedriger als im Vorjahr (rund 73.000) aus, allerdings blieb auch das gemeldete Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsstellen hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Anteil der unbesetzten an allen angebotenen betrieblichen Ausbildungsstellen verblieb damit unverändert hoch bei 14 Prozent (vgl. BA 2024). Da nicht alle Betriebe ihr Ausbildungsangebot melden, dürfte die tatsächliche Vakanzzahl noch deutlich höher ausfallen. Darauf verweisen etwa die regelmäßig durchgeführten

repräsentativen Betriebsbefragungen des BIBB (vgl. MOHR 2024) sowie des IAB (vgl. LEBER 2023).

Doch auch ein geschlossener Ausbildungsvertrag scheint kein Garant mehr dafür zu sein, die Ausbildungsstelle tatsächlich besetzt zu haben. Einer im pfälzischen Handwerk durchgeführten Studie zufolge wurden zwischen 2015 und 2017 rund drei Prozent der neu eingegangenen Ausbildungsverhältnisse von den jungen Menschen nicht angetreten (vgl. GREILINGER/ZWICK 2022). Umfragen sprechen dafür, dass Betriebe diese Erfahrung inzwischen noch öfter machen, aber auch vermehrt mit noch vor Ausbildungsbeginn wieder gelösten Ausbildungsverträgen konfrontiert werden (vgl. appinio<sup>2</sup>; ULLRICH/BÖCKER 2024). Darüber hinaus ist jedoch kaum bekannt, in wie vielen Betrieben Ausbildungsplätze wegen vorzeitiger Vertragslösungen unbesetzt bleiben, um welchen Anteil der angebotenen Ausbildungsstellen es sich dabei handelt und ob es diesbezüglich zu dem von

einigen Experten erwarteten Anstieg gekommen ist.<sup>3</sup>

Zur Beantwortung dieser Fragen können Daten aus den Erhebungswellen 2017 bis 2023 des BIBB-Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel, vgl. Infokasten) beitragen.

## Mehr als jeder zweite Betrieb hat unbesetzte Ausbildungsstellen zu beklagen

Die Daten sprechen eine deutliche Sprache: Mehr als jeder zweite Betrieb mit Ausbildungsstellenangeboten für das Ausbildungsjahr 2022/2023 konnte diese nicht (vollständig) besetzen. Die Lage hat sich damit gegenüber den Vorjahren erheblich zugespitzt (orange Säule in der Abbildung). So waren im Ausbildungsjahr 2016/2017 mit vier von zehn Betrieben noch deutlich weniger Betriebe von vakant gebliebenen Ausbildungsstellenangeboten betroffen. Seither ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen, der allein in den beiden Jahren der Corona-Pandemie zu einem gewissen Stillstand kam. Nicht überraschend hat sich weitgehend parallel dazu auch der Anteil der unbesetzten an allen angebotenen Ausbildungsstellen (Nichtbeset-

<sup>1</sup> Im Beitrag sind grundsätzlich Ausbildungsstellen in nach BBiG/HwO geregelten Ausbildungsberufen gemeint.

<sup>2</sup> Ghosting Bewerber. Deutschland. Feldzeit 02.-06.08.2022. URL: <https://research.appinio.com/#/de/survey/public/cKNU4yjz7>

**MARGIT EBBINGHAUS**  
Dr., wiss. Mitarbeiterin im BIBB  
ebbinghaus@bibb.de

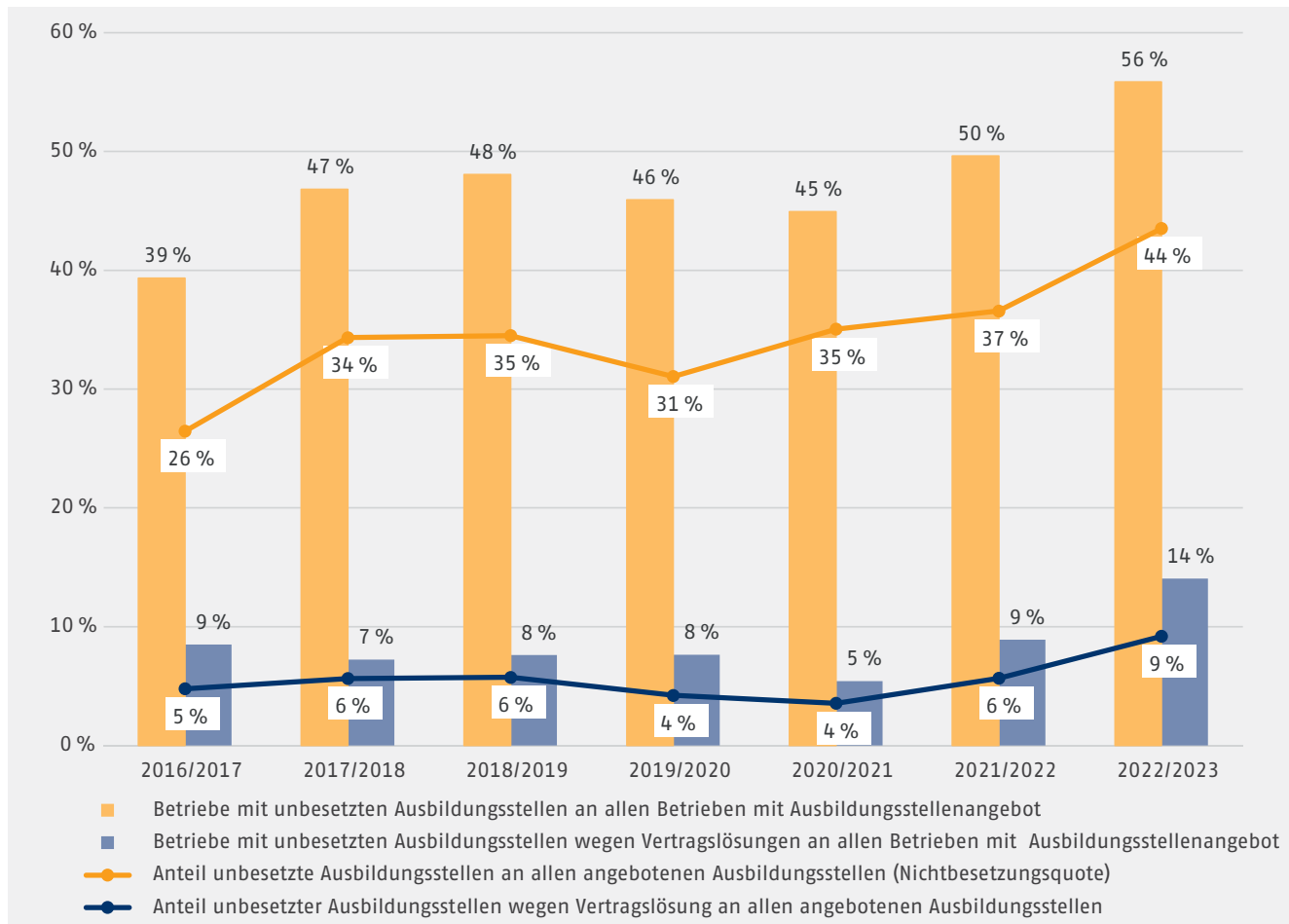


**SABINE MOHR**  
Dr., wiss. Mitarbeiterin im BIBB  
mohr@bibb.de

<sup>3</sup> [www.handwerk.com/ghosting-wenn-neue-mitarbeiter-sich-in-luft-aufloesen](https://www.handwerk.com/ghosting-wenn-neue-mitarbeiter-sich-in-luft-aufloesen)

## Abbildung

Indikatoren zu unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen im Zeitverlauf



Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel 2017 bis 2023, gewichtete und hochgerechnete Daten, Querschnittsanalysen, Betriebe mit Ausbildungsstellenangebot:  $1.691 \leq n \leq 2.058$

## BIBB-Qualifizierungspanel

Beim Qualifizierungspanel handelt es sich um eine jährlich durchgeführte repräsentative Befragung von rund 4.000 Betrieben. Die in der Stichprobe enthaltenen Betriebe werden jeweils – bezogen auf das der Befragung vorangegangene Ausbildungsjahr – danach gefragt,

- ob Auszubildende neu eingestellt wurden und wie viele,
- ob Ausbildungsstellen nicht besetzt werden konnten und wie viele, sowie
- ob unbesetzte Ausbildungsstellen wegen vorzeitiger Vertragslösungen unbesetzt blieben und wie viele.

Anhand dieser Daten können unterschiedliche Indikatoren zum Thema unbesetzter Ausbildungsstellen gebildet werden. Für den Beitrag erfolgte dies anhand der Querschnittsdaten.

Weitere Informationen:

[www.bibb.de/qp](http://www.bibb.de/qp)

zungsquote) erhöht (orange Linie in der Abbildung). Im Ausbildungsjahr 2022/2023 lag er bei 44 Prozent.

### Unbesetzte Ausbildungsstellen wegen Vertragslösungen sind keine Randerscheinung

Welche Rolle spielen frühzeitig gelöste Ausbildungsverträge in diesem Zusammenhang? Keine ganz unerhebliche, wie die Abbildung verdeutlicht. Nimmt man zunächst die ausbildungs anbietenden Betriebe in den Blick, bei denen mindestens eine zunächst vergebene Ausbildungsstelle wegen einer erfolgten Vertragslösung wieder vakant wurde und – zumindest bis zum Befragungszeitpunkt – nicht nachbesetzt werden

konnte (blaue Säule in der Abbildung), verharret deren Anteil bis zum Ausbildungsjahr 2021/2022 bei knapp unter zehn Prozent. Eine Ausnahme stellt lediglich das von der Corona-Pandemie besonders betroffene Ausbildungsjahr 2020/2021 (mit 5%) dar. Im Ausbildungsjahr 2022/2023 fällt der Anteil der betroffenen Betriebe mit 14 Prozent ungleich höher aus.

Ein ähnlicher Verlauf ist bei dem Anteil der aufgrund vorzeitiger Vertragslösungen unbesetzt gebliebenen Ausbildungsstellen zu erkennen (blaue Linie in der Abbildung). Kam es zwischen den Ausbildungsjahren 2016/2017 und 2021/2022 jeweils bei mehr oder weniger fünf Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen

zu einer Vakanz, weil ein zuvor eingegangener Ausbildungsvertrag wieder gelöst wurde, stieg dieser Anteil im Ausbildungsjahr 2022/2023 fast auf das Doppelte (9%) an. Anders formuliert: Bei annähernd jeder zehnten Ausbildungsstelle, die im Jahr 2022/2023 anboten wurde, gelang es den Betrieben zunächst, sie mit einem/einer Bewerber/-in zu besetzen, wegen einer dann erfolgten Vertragslösung allerdings nur für kurze Zeit.

### Nennenswertes Potenzial zur Fachkräftesicherung geht verloren

Die dargestellten Befunde sprechen dafür, dass vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge nicht selten, und wie es scheint, in zunehmendem Maße der Grund dafür sind, dass betriebliche Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben. Die Lösungen finden damit zu einem Zeitpunkt statt, zu dem es den Betrieben offenbar nicht mehr möglich ist oder sinnvoll erscheint, eine Nachbesetzung vorzunehmen – wobei die Daten offen lassen, ob die Lösungen von den Be-

trieben oder den Auszubildenden vorgenommen wurden, ob sie vor oder nach Ausbildungsbeginn erfolgten und ob Betriebe tatsächlich Versuche unternommen haben, die Ausbildungsstellen neu zu besetzen.

Ungeachtet dessen gehen durch die Frühfluktuation jährlich viele Ausbildungsstellen verloren, wodurch auch das Potenzial zur Sicherung von Fachkräften gemindert wird. Inwieweit bestimmte Betriebe davon besonders betroffen sind und welche Faktoren darauf Einfluss nehmen, dass Betriebe Ausbildungsvakanzen aufgrund vorzeitiger Vertragslösungen zu verzeichnen haben, ist noch genauer zu untersuchen. Ein Anfang 2025 gestartetes Forschungsprojekt des BIBB zielt in diese Richtung. ◀



Informationen zum BIBB Forschungsprojekt »Rückzüge von Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Rekrutierungsprozess als Herausforderung für die Besetzung betrieblicher Ausbildungsstellen (RüBe)« unter [www.bibb.de/dienst/dapro/de/index\\_dapro.php](http://www.bibb.de/dienst/dapro/de/index_dapro.php)

### LITERATUR

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT: Situation am Ausbildungsmarkt 2023/24. Lücke zwischen Bewerber- und Stellenmeldungen ist kleiner geworden. Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Oktober 2024. Nürnberg 2024. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/AM-kompakt-Situation-Ausbildungsmarkt.pdf?__blob=publicationFile)

GREILINGER, A.; ZWICK, Th.: »Ghosting« im Handwerk – Warum Lehrlinge nicht zum Ausbildungsbeginn erscheinen. In: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship 70 (2022) 3–4, S. 123–149

LEBER, U.: Aktuelle Entwicklungen am Ausbildungsmarkt – Die Perspektive der Betriebe. In: Berufsbildung 77 (2023) 3, S. 18–21

MOHR, S.: Betriebliche Ausbildungsbeteiligung – Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel. In: BIBB (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2024. Bonn 2024, S. 208–211. URL: [www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb-datenreport-2024-final.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb-datenreport-2024-final.pdf)

ULLRICH, F.; BÖCKER, M.: Azubi-Recruiting Trends 2024. Die größte doppelerspektivische Studie zum Thema Ausbildung. Solingen 2024

(Alle Links: Stand 22.01.2025)

Anzeige

## UMSETZUNGSHILFEN DER REIHE „AUSBILDUNG GESTALTEN“ PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE



- ▶ Informationen zur Ausbildungsordnung
- ▶ Erläuterungen zu den Ausbildungsinhalten
- ▶ Beispiele für Arbeits-/Prüfungsaufgaben
- ▶ Rahmenlehrplan und exemplarische Lernsituationen
- ▶ Checklisten und Muster

kostenloser Download unter: [www.bibb.de/ausbildunggestalten](http://www.bibb.de/ausbildunggestalten)

